

Protokoll

über die **Sitzung des Feuerwehrausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 08.03.2022, um 19:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edeweicht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Dr. Hans Fittje

Mitglieder des Ausschusses

Kai Bischoff	Vertreter für Frau Kirsten Meyer-Oltmer
Gundolf Oetje	
Uwe Heiderich-Willmer	digital
Uwe Hilgen	

Mitglieder mit Grundmandat

Carsten Brucks

Vertretung der Feuerwehr

Hinrich Bischoff
Tim Helmerichs
Rolf Komandel
Christian Niedrig
Alf Kruse
Ralf Jürgens-Tatje

Von der Verwaltung

Petra Knetemann	Bürgermeisterin (BMin)
Dirk Gerdes-Röben	Sachgebietsleiter Ordnung und Asyl (SGL)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)
Vanessa Kauf	digital - Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Lange	Protokollführerin

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 06.09.2021
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 5. Einwohnerschaftsfragestunde
 6. Ernennung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis der Gemeinde Edeweicht
Vorlage: 2022/FB II/3736

7. Antrag des Gemeindekommandos der Feuerwehr auf Anpassung des Fahrzeugkonzeptes - vorzeitige Ersatzbeschaffung
Vorlage: 2022/FB II/3737
8. Beschaffung eines HLF für die Gemeindefeuerwehr Edewecht
Vorlage: 2022/FB II/3738
9. Feuerwehrhäuser in der Gemeinde Edewecht - Stand von Baumaßnahme und Zustandsbericht
Vorlage: 2022/FB II/3739
10. Anfragen und Hinweise
- 10.1. Fahrerlaubnisklassen Feuerwehren
- 10.2. Mängelfeststellung Feuerwehrunfallkasse - Feuerwehr Friedrichsfehn
- 10.3. Verlagerung Haushaltsmittel zugunsten Geräteschuppen - Feuerwehr Friedrichsfehn
- 10.4. Einsätze Feuerwehr wegen Marginalien
11. Einwohnerschaftsfragestunde
12. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Dr. Fittje eröffnet um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Feuerwehrausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 per Audio- und Videoaufzeichnung aufgenommen, diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht. Die digital zuhörende Einwohnerschaft habe bei Bedarf die Möglichkeit, über den Chat mitzuteilen, dass ein Aufruf in einer Einwohnerschaftsfragestunde gewünscht wird. In den beiden Einwohnerschaftsfragestunden würden diese Personen sodann für die Fragestellungen freigeschaltet. Anwesende Fragenstellende würden auf Handzeichen aufgerufen. Fragestellende sollten sich vor Fragestellung mit Namen und Wohnort vorstellen. Diese Angaben würden ausdrücklich nicht protokolliert.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Dr. Fittje stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Feuerwehrausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 06.09.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Ernennung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2022/FB II/3736

Nach SGL Gerdes-Röbens Erläuterung der Vorlage und seinem Hinweis, der Punkt b) des Beschlussvorschlages der zu Beginn der Sitzung verteilten Tischvorlage (Anlage 2 zu diesem Protokoll) müsse korrekt lauten „ zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Husbäke, beginnend am 01.04.2022: Hartmut Buske, Husbäke ernannt.“ unterbreitet der Ausschuss dem VA ohne Aussprache folgenden korrigierten

Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden mit einer Amtszeit von sechs Jahren:

- a) zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Osterscheps, beginnend am 01.04.2022: Klaus Oltmer, Osterscheps,*
- b) zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Husbäke, beginnend am 01.04.2022: Hartmut Buske, Husbäke, ernannt.*

- einstimmig -

TOP 7:

Antrag des Gemeindegremiums der Feuerwehr auf Anpassung des Fahrzeugkonzeptes - vorzeitige Ersatzbeschaffung

Vorlage: 2022/FB II/3737

Nach SGL Gerdes-Röbens Erläuterung der Vorlage befürwortet RH Heiderich-Willmer nachdrücklich den Austausch des abgängigen Fahrzeuges gegen ein Wechselladerfahrzeug mit Kran. Als Mitarbeiter im Rettungsdienst plädiert er dafür, die Pflicht zur Erreichung eines Einsatzortes innerhalb von 15 Minuten und damit auch die tatsächliche Hilfeleistung innerhalb dieses Zeitkorridors durch die ortsnahe Bereitstellung eines entsprechenden Krans zu unterstützen, der sodann ebenfalls innerhalb des einschlägigen Zeitkorridors vor Ort sein könne. Auch diese Option bietet im Übrigen gegenüber der Ursprungsplanung immer noch einen Preisvorteil.

RH Oetje schließt sich dieser Auffassung an und bittet um Auskunft, ob eine solche Ausrüstung sodann nur für den Edewechter Gemeindebereich oder auch darüber hinaus eingesetzt werde.

SGL Gerdes-Röben führt aus, grundsätzlich seien die Edewechter Ortswehren für das Edewechter Gemeindegebiet zuständig. Für Rettungseinsätze würden von der Leitstelle allerdings immer die zunächst gelegenen notwendigen Rettungsmittel angefordert, was ggf. auch gemeindeübergreifende Einsätze auslöse. Eine Kostenerstattung für solche Einsätze sei grds. möglich, werde allerdings nicht eingefordert, weil sich alle Wehren unabhängig der kommunalen Zuordnung gegenseitig unterstützen.

Auf RH Hilgens Nachfrage erläutert SGL Gerdes-Röben, ob und wenn ja wieviel Geld bis zur Bereitstellung eines Wechselladerfahrzeuges noch in den immer maroder werdenden Gerätewagen-Logistik gesteckt werden müsse, könne nicht prognostiziert werden. Würde dieser Wagen bis zur Bereitstellung des Wechselladerfahrzeuges allerdings nicht mehr in der notwendigen Weise unterhalten, könne dieser möglicherweise ganz ausfallen, was sodann den Wegfall der auf dem Gerätewagen-Logistik verlasteten Einsatzmittel für die Einsatzkräfte nach sich ziehe.

Auf stv. OrtsBM Niedrighs Nachfrage teilt SGL Gerdes-Röben mit, die in Rede stehenden gebrauchten Fahrgestelle für ein Wechselladerfahrzeug seien maximal fünf Jahre alt und hätten eine Fernverkehrs-Laufleistung von maximal 300.000 km. Diese würden komplett aufbereitet und lägen preislich ca. 40.000 bis 50.000 € unter dem entsprechenden Neuwert.

BMin Knetemann weist ausdrücklich darauf hin, werde der Beschluss zur Ersatzbeschaffung im Wert von 260.000 oder gar 340.000 € gefasst, betreffen diese zusätzlichen Ausgaben das finanziell ohnehin kritische Haushaltsjahr 2023. Insofern müsse ein solcher Beschluss ausdrücklich unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen, bis die Politik beschlossen habe, wie diese Mehrausgaben an anderer Stelle eingespart werden könnten.

Sodann stellt RH Oetje den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass ein Wechselladerfahrzeug mit Kran beschafft und hierfür für das Haushaltsjahr 2023 Finanzmittel in Höhe von 340.000 € bereitgestellt werden sollen.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden geänderten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges mit Kran, auf gebrauchtem Fahrgestell, mit Abrollbehälter Logistik für die Gemeindefeuerwehr Edewecht, mit Standort in Edewecht, im Jahr 2023 durchzuführen. Die notwendigen Finanzmittel in Höhe von maximal 340.000 € sollen nach Möglichkeit im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung gestellt werden. Die Beschaffung steht insoweit unter einem Finanzierungsvorbehalt.

- mehrheitlich -

Nein 1

TOP 8:

Beschaffung eines HLF für die Gemeindefeuerwehr Edewecht

Vorlage: 2022/FB II/3738

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Gerdes-Röben unterbreitet der Ausschuss dem VA ohne Aussprache folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der KWL Hannover die Ausschreibung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) für die Gemeindefeuerwehr Edewecht in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr vorzubereiten, auszuschreiben und den Auftrag zum Bau des Fahrzeuges im Rahmen der finanziellen Mittel von bis zu 426.545,00 € an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen. Dazu ist mit der KWL ein Dienstleistungsvertrag zu schließen.

- einstimmig -

TOP 9:

Feuerwehrhäuser in der Gemeinde Edewecht - Stand von Baumaßnahme und Zustandsbericht

Vorlage: 2022/FB II/3739

SGL Gerdes-Röben erläutert die Vorlage und berichtet, am gestrigen Tage habe ein erstes Treffen der Verwaltung und einer Vertretung der Feuerwehr mit dem für den Neubau des Feuerwehrhauses Osterscheps beauftragten Architekten stattgefunden. Es sei somit in absehbarer Zeit mit ersten Planungsentwürfen zu rechnen.

Sodann wird vom Ausschuss der Bericht ohne Aussprache

- zur Kenntnis genommen -

TOP 10:
Anfragen und Hinweise

TOP 10.1:
Fahrerlaubnisklassen Feuerwehren

RH Hilgen bittet um Auskunft, ob in den Ortswehren ausreichend Feuerwehrkräfte mit den notwendigen Fahrerlaubnisklassen ausgestattet seien, um auch den künftigen Fuhrpark umfänglich nutzen zu können.

SGL Gerdes-Röben teilt mit, derzeit liege noch ein Antrag für 2023 auf Förderung des Erwerbs einer entsprechenden Fahrerlaubnisklasse vor. Alle weiteren Anträge seien bereits genehmigt. Möglicherweise sei mittelfristig mit weiterem Förderbedarf für die Ortswehr Osterscheps und Friedrichsfehn zu rechnen. Alle Anträge würden grds. nach Priorität abgearbeitet. Insgesamt sei die Verfügbarkeit der notwendigen Fahrerlaubnisklassen in den Wehren aber auf einem guten Stand.

TOP 10.2:
Mängelfeststellung Feuerwehrunfallkasse - Feuerwehr Friedrichsfehn

RH Hilgen bittet um einen Sachstand zu den von der Feuerwehrunfallkasse beanstandeten Mängeln am neuen Feuerwehrhaus Friedrichsfehn.

SGL Gerdes-Röben bewertet diese Anfrage als Arbeitsauftrag an die Verwaltung und sagt einen schriftlichen Bericht zu dieser Thematik zu.

TOP 10.3:
Verlagerung Haushaltsmittel zugunsten Geräteschuppen - Feuerwehr Friedrichsfehn

RH Hilgen bittet, die im Haushaltsjahr 2022 veranschlagten Mittel für eine Werbetafel auf dem Grundstück der Feuerwehr Friedrichsfehn stattdessen für die Errichtung eines Geräteschuppens zu verwenden, um die derzeit in der Fahrzeughalle gelagerten Geräte wie bspw. den Mäher dort unterbringen zu können.

TOP 10.4:
Einsätze Feuerwehr wegen Marginalien

RH Heiderich-Willmer berichtet von einem Rettungseinsatz in Friedrichsfehn in den frühen Morgenstunden, für den zusätzlich ein Bolzenschneider zur Durchtrennung der Wohnungstürkette benötigt worden sei. Überraschenderweise sei jedoch über die Sirene Alarm und ein Einsatz von bis zu 15 Feuerwehrleuten ausgelöst worden. Ihn habe sowohl der Sirenenalarm als auch die hohe Anzahl der alarmierten Kräfte und insbesondere die Anfahrt dieser Kräfte teilweise in Privat-Pkw irritiert. Er bittet um eine Einschätzung, ob eine solche Vorgehensweise nicht angepasst und bspw. ein bis zwei Kräfte speziell für solche minimalen Einsätze abgestellt werden können, um

einen unnötigen Einsatz so vieler Kräfte künftig zu vermeiden und so deren Belastung zu minimieren.

RH Hilgen und Gemeindebrandmeister Bischoff weisen darauf hin, die Sirenen würden seit etwa drei Jahren wieder genutzt, weil in der Vergangenheit die Alarmierung nicht umfänglich über die Meldeempfänger sichergestellt werden konnte. Diese Probleme seien mittlerweile behoben, weshalb derzeit die zusätzliche Alarmierung über die Sirene überdacht werde. Im Übrigen würden die Einheiten über die Großleitstelle nach deren Einschätzung der Notlage alarmiert, eine Unterbrechung des folgenden Ablaufs sei sodann nicht mehr möglich. Die Alarm- und Ausrückverordnung solle aber ebenfalls überarbeitet werden. Aufgrund der pandemischen Lage sollten die Mannschaftskapazitäten der Einsatzfahrzeuge derzeit nicht voll ausgeschöpft werden, weshalb aktuell manche Feuerwehrleute mit ihren Privat-Pkw zu den Einsatzorten führen. Stv. Ortsbrandmeister Niedrig ergänzt, in kleineren Einheiten sei es üblich, als komplette Einheit zu Einsätzen auszurücken. Würden nur einzelne Kräfte angefordert, führe die möglicherweise zu Frustrationen bei den nicht angeforderten Kräften. Für Fälle wie von RH Heiderich-Willmer geschildert, regt er an, die Rettungswagen, wie bereits in anderen Gegenden üblich, mit Bolzenschneidern auszustatten, wodurch sodann ein zusätzlicher Einsatz von Feuerwehren vermieden werden könne.

TOP 11: **Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 12: **Schließung der Sitzung**

AV Dr. Fittje schließt die heutige Sitzung um 19.45 Uhr.

Dr. Hans Fittje
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin